I. Lehrerschaft

am Schlusse des Schuljahres 1904/1905.

Vorstand: Rektor Rettinger.

A. Hauptlehrer.

I. Oberklassen:

Rektor Rettinger.	Professor Riehm (VIa).
Professor Andler (IX).	Professor Beischer (VII).
Professor Seiz (VIII).	Hilfslehrer Kämmerer (VIb).

II. Mittlere und und untere Klassen:

Professor Schönleber (V).	Professor Vetter (II).
Professor Zimmermann (IV).	Reallehrer Schnabel (I).
Professor Haug (III).	Hilfslehrer Baur (Vorklasse).

Vikar der Anstalt: Kaufmann.

B. Fachlehrer.

Katholische Religion: Kaplan Pfaff.

Evangelische Religion: Stadtpfarrer Fauser. Stadtvikar Knapp. Präzeptor Maier.

Freihandzeichnen: Oberreallehrer Bosch und Zeichenlehrer Knaisch.

Singen: Musikdirektor Staudacher für weltlichen Gesang und katholischen Choralgesang.
Lehrer Schlierer für evangelischen Choralgesang.

Turnen: Oberpräzeptor Flaig. Hilfslehrer Baur. Unterlehrer Jehle.

Stenographie: Oberpräzeptor Straub.

Schuldiener: Wachter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Behandelte Lehrgegenstände.

A. Untere und mittlere Klassen. (Vorklasse bis Klasse V).

Bemerkung: Der Unterricht in denjenigen Fächern, bei welchen der Lehrer nicht genannt ist, wird von dem betreffenden Klassenlehrer erteilt.

Vorklasse.

Klassenlehrer: Baur. Normalalter: 8—9 Jahre.

1. Religion.
   a) katholische Schüler: 2 Stunden (Pfaff). Biblische Geschichte von Mey. Altes Testament. Buss-Unterricht.
   b) evangelische Schüler: 2 Stunden (Maier). Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder.
2. Deutsch — 8 Stunden.
   a) Lesen: Im I. Teil des Lesebuchs für Latein- und Realschulen, neue Ausgabe. Mündliche Wiedergabe der Stücke. Memorieren von Gedichten.
   b) Sprachlehre im Anschluss an das Lesebuch und nach Fick-Bitzer. Deklination des Hauptworts; Konjugation des Zeitworts; persönliches und besitzanzeigendes Fürwort; Zahlwort. Wortbildung. Der einfache Satz.
   c) Vorübungen zum Aufsatz: Mündliche Wiedergabe geeigneter Stoffe, teils Erzählungen, teils aus der Naturgeschichte.
   d) Rechtschreibübungen im Anschlusse an die Sprachlehre, sodann aus Fick-Bitzer. Viele schriftliche Uebungen.
3. Rechnen — 6 Stunden.
   Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen. Leichte Klammerrechnungen. Verwandlung der benannten Zahlen. Nach Schmidt-Grüninger I, Uebung 1—128. Uebungen im Kopfrechnen.
4. Schönschreiben — 3 Stunden.
   Deutsche und lateinische Schrift nach Hartmann; arabische und römische Ziffern; Monatsschriften.
5. Naturgeschichte — 2 Stunden.
   Winters: Einzelbeschreibunden der wichtigsten Vertreter der Wirbeltiere.
   Sommers: Kurze Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und einiger Gliedertiere.
6. Singen — 1 Stunde weltliches Singen gemeinschaftlich mit Klasse I (Staudacher).
   Kenntnis der Noten und musikalischer Vortragszeichen. Leichtere einstimmige Lieder aus der Sammlung Weeber-Krauß (Heft 1—5).
   1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Klasse I, II und III.
   a) für katholische Schüler (Staudacher): Lieder und Messen aus dem neuen Gesangbuch der Diözese Rottenburg.
   b) für evangelische Schüler (Schlierer): 35 Choräle aus dem Choralheft. Dazu die einschlägigen methodischen Uebungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse I.

Klassenlehrer: Schnabel. Normalalter: 9—10 Jahre.

1. Religion.
   a) katholische Schüler: 2 Stunden (Pfaff). Biblische Geschichte von Mey. Altes Testament.
   b) evangelische Schüler: 2 Stunden (Maier).
2. Deutsch — 5 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II, neue Ausgabe. Memorieren und Vortrag von Gedichten.
   b) Sprachlehre nach Fick-Bitzer: 1) Lautlehre und Fortsetzung der Rechtschreibübungen, 2) Wortlehre: die übrigen Wortarten; 3) Satzlehre: der durch Objekt und Attribut erweiterte einfache Satz.
   c) Fortsetzung der Vorübungen zum Aufsatz: Um- und Nachbildungen; Beschreibungen und Nacherzählungen.
3. Französisch — 8 Stunden.
   Elementarbuch von Plötz-Kares, Ausgabe A, Kapitel 1—31. Prolocos, Dictées, Thèmes.
4. Erdkunde — 2 Stunden (Baur).
   Oberamtsbeschreibung; Württemberg; Deutschland.
5. Rechnen — 5 Stunden.
   Rechnen mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nach Schmidt-Grüninger I, Uebung 129—200. Von Uebung 200 bis Schluss mit Auswahl.
6. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Baur).
   Winters: Ausführliche Beschreibung der wichtigsten Wirbeltiere nach Schmeil.
   Sommers: Die wichtigsten Pflanzen und einige Gliedertiere.
7. Schreiben — 2 Stunden (Baur).
   Deutsches und lateinisches Alphabet nach Hartmann. Monatsschriften.
8. Singen — 1 Stunde weltliches Singen gemeinschaftlich mit Vorklasse (Staudacher).
   1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Vorklasse, Klasse II u. III (Staudacher, Schlierer).
9. Turnen — 1 Stunde (Baur).
   Leichte Freiübungen ohne Geräte, Sprung, Spiele.

Klasse II.

Klassenlehrer: Vetter. Normalalter: 10—11 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse III.
   a) katholische Schüler (Pfaff): Diözesankatechismus I. und IV. Hauptstück mit Anhang. (Grossdruck). Kommunionunterricht.
   b) evangelische Schüler (Knapp: Biblisches Lesebuch: Altes Testament. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den Geschichtsbüchern. Repetition biblischer Geschichten. Memorieren nach Vorschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch — 4 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen III, neue Ausgabe.
   b) Rechtschreibübungen nach »Regeln und Wörterverzeichnis«.
   c) Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, kleinere Briefe.
   d) Grammatik: nach der Schulgrammatik der deutschen Sprache von Auer die Lautlehre, die Wortformenlehre und der erweiterte einfache Satz.
3. Französisch — 8 Stunden.
   Elementarbuch von Plötz-Kares, Ausgabe A, Kapitel 45—52 und Uebungsbuch von Plötz-Kares, Ausgabe A, Heft I, Seite 1—19. Prolocos, Dictées, Thèmes.
4. Geschichte — 2 Stunden.
   Nach Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen, I. Teil (Altertum), die Geschichte der morgenländischen Völker, die griechische Sagen- und Staatengeschichte bis 500 v. Chr., die römische Königsgeschichte.
5. Erdkunde — 2 Stunden (Baur).
   Europa, mit Ausnahme von Deutschland, ausführlich; die übrigen Erdteile in gedrängter Kürze. Die deutschen Kolonien.
6. Rechnen — 5 Stunden.
   Schmidt-Grüninger II, Uebung 1—113 mit Weglassung der mit * oder dem Beisatz »III. Band« versehenen Aufgaben; Tafel 103—106; Uebungen im Kopfrechnen.
7. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Schnabel).
   Im Winter: Beschreibung typischer Wirbel- und Gliedertiere.
   Im Sommer: Beschreibung von einzelnen Pflanzen.
8. Schreiben — 2 Stunden (Vetter).
   Deutsche und lateinische Schrift nach Hartmann, verbunden mit Taktschreiben. Monatsschriften.
9. Singen.
   a) 1 Stunde weltliches Singen gemeinschaftlich mit Klasse III (Staudacher). Aus dem Liederheft von Weeber-Krauß, 2stimmige Lieder. Dur-Tonleiter. Treffübungen an den Renner'schen Gesangstabellen.
   b) 1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Vorklasse, Klasse I und II (für katholische Schüler Staudacher, für evangelische Schüler Schlierer).
10. Turnen — 2 Stunden (Jehle).
   Nach Kessler Uebungen der ersten Turnstufe. Gelenkübungen ohne Stab, Marsch und Lauf, Sprünge, wagrechte Leiter, Spiele.

Klasse III.

Klassenlehrer: Haug. Normalalter 11—12 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse II. (Pfaff, Knapp).
2. Deutsch — 4 Stunden.
   a) Lesen im Lesebuch für Latein- und Realschulen II, mit sachlichen und grammatischen Erläuterungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Rechtschreibübungen, besonders auch zur Einübung der Zeichensetzung.
c) Aufsatz: Nacherzählungen, Vergleichungen, Beschreibungen, Briefe.
d) Grammatik: Repetition der unflektierbaren Wortarten. Der erweiterte einfache und der einfach zusammengesetzte Satz (nach Auer).

3. Französisch — 8 Stunden.
Die unregelmässigen Zeitwörter; Gebrauch der Hilfsverben, Plural- und Femininbildung, Umstandswort und Zahlwort. Uebungsstoff aus Plötz-Kares, Ausgabe A, Heft I, Lektion XII — XXXI. Prolocos, Dictées, Thèmes. Exposition aus Ruter III, Exercices et Lectures No. 1 — 102 mit Auswahl.

4. Geschichte — 2 Stunden.
Griechische Geschichte von 500 v. Chr. an. Römische Geschichte von der Gründung Roms bis zum Tode des Augustus. Nach dem Lehrbuch von Stein für Mittelklassen, I. Teil.

5. Erdkunde — 2 Stunden.
Physikalische Geographie von Europa. Politische Geographie der nichtdeutschen Staaten Europas. Nach Uhle, I. Teil.

6. Rechnen — 4 Stunden.
Schmidt-Grüninger III: Repetition der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen, untere Stufe an den Tafeln 29 — 31; ferner Uebung 1 — 55 (Zweisatz, aliquote Teile, Dreisatz, Prozentrechnungen, Vielsatz). Uebungen im Kopfrechnen.

7. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Schnabel).
Winters Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien.
Sommers Botanik: Morphologie; das Linné'sche System.
Flora der Umgegend (nach Schilling-Waeber, Schulnaturgeschichte der drei Reiche. Ausgabe A).

8. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch, Knaisch).
Einfache Flächenornamente nach Vorlage und nach Vorzeichnungen an der Tafel, entlehnt aus Gebilden nach der Natur mit einfacher Grundtonangabe.

9. Schreiben — 1 Stunde (Vetter).
Rundschrift nach Soennecken, Heft 1 und 2. Monatsschriften.

10. Singen — 1 Stunde weltliches Singen gemeinschaftlich mit Klasse III (Staudacher).
1 Stunde geistliches Singen gemeinschaftlich mit Vorklasse, Klasse I und II (Staudacher, Schlierer).

11. Turnen — 2 Stunden (Jehle).
Nach Kessler, Uebungen der 2. Turnstufe. Gelenkübungen ohne und mit Stab; Marsch und Lauf, Sprung, wagrechte Leiter, Wurf, Klettern, Spiele.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Zimmermann. Normalalter: 12 — 13 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse V.
a) katholische Schüler (Pfaff): Diözesankatechismus I. und IV. Hauptstück mit Anhang unter besonderer Berücksichtigung des Kleindruckes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) evangelische Schüler (Knapp): Biblisches Lesebuch: Neues Testament. Ausgewählte Kapitel aus Lukas, Johannes, Apostelgeschichte u. s. w. Memorieren: 12 Sprüche (rep.), Katechismus II — III (rep.), 9 Kirchenlieder (rep.) Ueber die Zeit des Konfirmationsunterrichtes »Leben Jesu« und Bilder aus der Reformation; innere und äussere Mission u. s. w.

2. Deutsch — 3 Stunden.

a) Leseübungen im Lesebuch für Latein und Realschulen III; sachliche und grammatische Behandlung des Gelesenen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.

b) Aufsatz und Diktat in wöchentlichem Wechsel. Erzählungen, Schilderungen, Beschreibungen, Briefe, Uebertragung in Prosa. Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen.

c) Grammatik: Nach Auer: Wortbildungslehre, Wiederholung des einfach zusammengesetzten Satzes; der mehrfach zusammengesetzte Satz.

3. Französisch — 6 Stunden.

Uebungsbuch von Plötz-Kares, Ausgabe A, Heft II. Exposition: Rufer III von No. 102 an mit Auswahl. Prolocos, Dictées, Thèmes.

4. Englisch — 4 Stunden (Haug).

Nach Börner-Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache, Lektion 1 — 13. Exposition zusammenhängender Stücke aus Anhang A und B.

5. Geschichte — 2 Stunden.

Nach Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen, II. Teil: Römische Kaisergeschichte seit Augustus und die deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg; Zeittafeln; Geschichtsatlas von Putzger.

6. Erdkunde — 2 Stunden.

Nach Ule, 2. Teil, die aussereuropäischen Erdteile.

7. Rechnen. — 4 Stunden.

Schmidt-Grüninger, Bruchrechnung höhere Stufe nach den mit III bezeichneten Uebungen des II. Bändchens; III. Bändchen, Uebung 56—82; Uebungstafeln 32—33. Uebungen im Kopfrechnen.

8. Geometrie — 3 Stunden (Vetter).

Nach Spieker, Lehrbuch der Geometrie, Abschnitt I — IV nebst Uebungen.

9. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Schnabel).

Zoologie: Lurche, Fische, Weichtiere, Gliedertiere, Würmer. Botanik: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien; Flora der Umgegend; botanische Ausflüge (nach Schilling-Waeber).

10. Linearzeichnen — 2 Stunden (Vetter).

Elementare Ornamente nach Fischer. Einfache geometrische Konstruktionen im Anschluss an den Geometrieunterricht.

11. Freihandzeichnen — 2 Stunden (Bosch, Knaisch).

Reichere Flächenornamente nach Vorzeichnung, entlehnt aus Naturgebilden, Zusammenstellung von Blättern mit Blüten. Farbangabe.

12. Turnen — 2 Stunden (Jehle).

Nach Kessler: Uebungen der 3. Turnstufe. Gelenkübungen mit Stab, Marsch und Lauf, Sprung, Werfen, wagrechte Leiter, Reck, Barren Klettern, Spiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse V.

Klassenlehrer: Schönleber. Normalalter: 13—14 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse IV.
   a) katholische Schüler (Pfaff).
   b) evangelische Schüler (Knapp).
2. Deutsch — 3 Stunden.
   a) Lesen: Ausgewählte Stücke aus dem 3. Teil des Lesebuchs; grammatische und sachliche Behandlung des Gelesenen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   b) Aufsatz: Uebertragung von Gedichten in Prosa; kleine Abhandlungen und Sprichwörter.
   c) Grammatik nach Auer §§ 86—116 rep.; Analyse von grösseren Perioden; Verslehre und Dichtungsarten nach Auer, Anhang.
3. Französisch — 6 Stunden.
   Grammatik von Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. §§ 81—131. Uebungsbuch von Plötz-Kares, Ausgabe A, Heft III. Exposition: Le Tour de la France von G. Bruno. Prolocos, Dictées, Thèmes.
4. Englisch — 4 Stunden (Zimmermann).
   Nach Börner-Thiergen, Lektion 13 bis Schluss. Exposition aus Anhang A und B.
5. Geschichte — 2 Stunden (Zimmermann).
   Nach Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen II. und III. Teil. Die deutsche Geschiche von Rudolf von Habsburg bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges mit besonderer Berücksichtigung der württembergischen Geschichte. Zeittafeln.
6. Erdkunde — 2 Stunden (Schnabel).
   Mitteleuropa, physikalisch und politisch (Ule, II. Band).
7. Rechnen — 3 Stunden.
   Repetition der Zinsrechnung und der Doppelbrüche. Schmidt-Grüninger III, Uebung 96—116. Einiges über Kettensatz, Proportionen und geometrisches Rechnen, Schmidt-Grüninger, III. Anhang 1—9.
8. Geometrie — 3 Stunden.
   Nach Spieker: Auswahl aus Abschnitt V, sodann Abschnitt VI—IX, mit Aufgaben nnd Lehrsätzen aus den Anhängen zu diesen Abschnitten.
9. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Haug).
   Im Winter Mineralogie: Die wichtigsten Vertreter der einzelnen Klassen in ihrer mineralogischen und technologischen Bedeutung; im Sommer Geologie und Geognosie im Anschluss an Schilling-Waeber mit den nötigen Ergänzungen für Württemberg.
10. Linearzeichnen — 2 Stunden.
    Ornamente der 3. bis 5. Stufe der Mustersammlung von Fischer; geometrische Konstruktionen im Anschluss an den geometrischen Unterricht, besonders aus den Abschnitten VI—VIII in Spieker's Lehrbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch, Knaisch).
Perspektivische Darstellung von einfachen stereometrischen Körpern mit Licht- und Schattenangabe.

12. Turnen — 2 Stunden (Jehle).
Nach Kessler, Uebungen der 4. Turnstufe. Gelenkübungen mit Stab, Marsch und Lauf, Sprünge: Schlußsprung, Hochsprung, Weitsprung, Tiefsprung, Bocksprung, Schwebebaum, Klettern, Leiter, Reck, Barren, Werfen, Spiele.

13. Stenographie, fakultativ (Straub).
Anfangskurs 2 Stunden: Einführung in die Gabelsberger'sche Stenographie nach Clemens' auf Grund der Berliner Beschlüsse bearbeitetem Lehrbuch.

B. Obere Klassen. (VI—IX.)

Klasse VI a.

Klassenlehrer: Riehm. Normalalter: 14—15 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler (Pfaff), gemeinschaftlich mit Klasse VIb und VII: Apologetik nach Dreher.
   b) evangelische Schüler (Fauser), gemeinschaftlich mit Klasse VIb und VII und den entsprechenden Klassen des Gymnasiums: Kirchengeschichte von 1517 bis auf die neueste Zeit.
2. Deutsch — 3 Stunden.
   a) Lektüre: Lyon, Auswahl deutscher Gedichte; Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans.
   b) Literatur: Schillers Leben; das Wichtigste aus der Poetik.
   c) Vortrag auswendig gelernter Gedichte.
   d) Aufsätze zum Teil im Anschluss an das Gelesene.
3. Französisch — 5 Stunden (Ehinger, später Kämmerer).
   a) Grammatik: Repetition der Formenlehre; aus der Syntax hauptsächlich das Verb im Anschluss an die Sprachlehre von Plötz-Kares.
   b) Grammatische Uebungen: Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus K. Plötz, Uebungsbeispiele zur Syntax.
   c) Lektüre: Erkmann-Chatrian, »Waterloo« (Velhagen und Klasing). Barran, »Histoire de la Révolution française« (Perthes).
4. Englisch — 4 Stunden.
   a) Grammatik: Thiergen, II. Teil.
   b) Komposition: Uebungsstoff nach eigener Zusammenstellung, zum Teil in Anlehnung an die Exposition.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Exposition: Hamilton Fyfe, Triumphs of Invention and Discovery.
d) Exercises und Dictations.
e) Memorieren englischer Gedichte.

5. Geschichte — 2 Stunden (Ehinger, später Kämmerer).
Neuere Geschichte von 1648—1871; Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, III. Teil.

6. Erdkunde — 2 Stunden (Ehinger, später Kämmerer).
Winters: Grundzüge der mathematischen Geographie;
Sommers: Die ausserdeutschen europäischen Staaten. Kartenskizzen.

7. Algebra — 3 Stunden (Seiz).
Nach Bardey, Arithmetische Aufgaben: Die Grundoperationen mit Buchstaben, die Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, die Gleichungen des 1. Grads mit einer Unbekannten und ihre Anwendungen. (Abschnitte I—XI, XIII und XIV, XIX und XX.)

8. Geometrie — 2 Stunden (Schönleber).
Spieker, Abschnitt X—XIII, System und Lösung des grössten Teils der im Anhang zu diesen Abschnitten stehenden Aufgaben. Repetition aus den Abschnitten VI—IX.

9. Stereometrie — 2 Stunden (Seiz).
Nach Kommerell-Hauck, Lehrbuch der Stereometrie, Buch I ganz und Uebungen dazu aus dem [Anhang. Von Buch III Lehrsatz 6 bis 18 und Berechnungsaufgaben aus dem Anhang und Bökeler (Stereometrische Aufgaben aus den Reifeprüfungen).

10. Physik — 2 Stunden (Wolf, später Hofacker, Beischer).
Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Physik nach Börner, Vorschule der Experimentalphysik.

11. Chemie — 1 Stunde (Wolf, später Hofacker, Beischer).
Nach Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie: Anorganischer Teil ganz und das Wichtigste aus der organischen Chemie.

12. Linearzeichnen — 2 Stunden (Schönleber).
Verschiedene Curven, hauptsächlich Kegelschnitte, Spirallinien, Cykloiden, Muschel- und Schraubenlinien; sodann geometrische Konstruktionen im Anschluss an den Geometrieunterricht.

13. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch, später Knaisch.)
Fortsetzung des Freihandkörperzeichnens nach Kombinationsmodellen mit genauer Licht- und Schattenangabe. Uebergang zu Gegenständen nach der Natur (Gebrauchsgegenstände), in einfacher Behandlung mit Blei- oder Farbstift wiedergegeben.

14. Turnen — 2 Stunden (Baur) gemeinschaftlich mit einem Teil von Klasse VIb.
VI. Stufe nach Kessler, Uebungsbeispiele.

15. Stenographie — 1 Stunde (Straub) gemeinschaftlich mit VIb und VII.
Fortbildungskurs: Repetition der Korrespondenzschrift und Einführung in die Redeschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VI b.

Klassenlehrer: Ehinger, später Kämmerer. Normalalter: 14—15 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden (Pfaff, Fauser). Wie bei VIa.
2. Deutsch — 2 Stunden. Wie bei VIa.
3. Französisch — 5 Stunden. Wie bei VIa.
4. Englisch — 4 Stunden. Wie bei VIa.
5. Geschichte — 2 Stunden. Wie bei VIa.
6. Erdkunde — 2 Stunden (Kaufmann). Wie bei VIa.
7. Algebra — 3 Stunden (Seiz). Wie bei VIa.
8. Geometrie — 2 Stunden (Schönleber). Wie bei VIa.
9. Stereometrie — 2 Stunden (Rall, später Kaufmann). Wie bei VIa.
10. Physik — 2 Stunden (Rall, später Kaufmann). Wie bei VIa.
11. Chemie — 1 Stunde (Rall, später Kaufmann). Wie bei VIa.
12. Linearzeichnen — 2 Stunden (Schönleber). Wie bei VIa.
13. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch, später Knaisch). Wie bei VIa.
14. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VII (Baur). Wie bei VIa.
15. Stenographie — 1 Stunde gemeinschaftlich mit Klasse VIa und VII (Straub). Wie bei VIa.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Seiz, später Beischer. Normalalter: 15—16 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse VIa und VIb (Pfaff).
   b) evangelische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse VIa und VIb und den entsprechenden Klassen des Gymnasiums (Fauser).
2. Deutsch — 3 Stunden (Riehm).
   a) Lektüre: Homers Odyssee in der Uebersetzung von Voos, Cotta'sche Ausgabe. Auswahl aus dem Nibelungenlied in »Buschmann, Deutsche Dichtung im Mittelalter«.
   b) Literatur: Althochdeutsche Literatur und das mittelhochdeutsche Volksepos; Edda; germanische Mythologie; Entwicklung der deutschen Sprache im Mittelalter.
   c) Vortragsübungen.
   d) Aufsätze zum Teil im Anschluss an das Gelesene.
3. Französisch — 5 Stunden (Riehm).
   a) Grammatik: Wiederholungen, besonders eingehend Verb und Pronomen.
   b) Komposition: nach K. Plötz, Uebungen zur Syntax.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles douze; Daudet, Tartarin de Tarascon. (Velhagen und Klasing).

d) Thèmes, Dictées und Versions.

4. Englisch — 3 Stunden (Riehm).

a) Grammatik von Thiergen: Wiederholung des II. Teiles; aus Teil III Substantiv, Adjektiv, Adverb. Komposition: Sonnenburg, Englisches Uebungsbuch II.

b) Lektüre: W. Irving, »Columbus« (Ausgabe Weidmann).

c) Exercices, Diktate und Versionen.

5. Geschichte — 3 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VIII (Riehm).
Alte Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches.
Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, I. Band.

6. Erdkunde — 1 Stunde (Seiz).
Physikalische Geographie nach Ule, Lehrbuch der Erdkunde, II. Teil (§§ 244—300).

7. Algebra — 4 Stunden (Seiz).
Nach Bardey, Arithmetische Aufgaben: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, imaginäre Zahlen, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen, arithmetische und geometrische Reihen (die Abschnitte XII, XVI—XVIII, XXIII—XXIX).

8. Geometrie — 2 Stunden (Seiz).
Lehre von den Transversalen, der harmonischen Teilung, den Aehnlichkeitspunkten, Chordalen, Kreispolaren. Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme. Metrische Relationen am Dreieck und am Kreise. (Spieker, Abschnitt XIV—XX).

9. Stereometrie — 2 Stunden (Seiz).
Kommerell-Hauck, Buch II und III. Uebungen an den Aufgaben zu I—III.

10. Trigonometrie — 1 Stunde (Rettinger).
Goniometrie und Trigonometrie im Anschlusse an Bürklen, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie.

11. Darstellende Geometrie — 2 Stunden (Wolf, später Rall, Beischer).
Einführung in die Projektionslehre. Darstellung von Punkten, Geraden und Ebenen. Reguläre Polyeder. Schnitte von Polyedern, besonders Prismen und Pyramiden, durch Ebenen und Geraden.

12. Physik — 1 Stunde (Wolf, später Rall, Beischer).
Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper im Anschluss an Kleiber, Lehrbuch der Physik.

13. Chemie — 1 Stunde (Wolf, später Rall, Beischer).
Ausführliche Behandlung der Metalloide und allgemeine physikalische und chemische Eigenschaften der Metalle nach Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. Freihandzeichnen — 3 Stunden (Bosch, später Knaisch).
Fortsetzung des Zeichnens nach Naturobjekten in erweiterter Behandlung des Materials und der Schattierung.

15. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VIb (Baur).
Stoff wie bei Klasse VIa.

16. Stenographie — 1 Stunde (Straub).
Fortbildungskurs gemeinschaftlich mit Klasse VIb und VIa. Stoff wie bei Klasse VIa.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Wolf, später Seiz. Normalalter 16—17 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden.
   a) katholische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse IX (Pfaff): Sittenlehre nach Dreher.
   b) evangelische Schüler gemeinschaftlich mit Klasse IX und den entsprechenden Klassen des Gymnasiums (Fauser): Sittenlehre nach Manuskript.
2. Deutsch — 3 Stunden (Andler).
   Literaturgeschichte: 13. bis 17. Jahrhundert.
   Lektüre: Schillers »Wallenstein«.
   Aufsätze und Vorträge.
3. Französisch — 4 Stunden (Andler).
   Kompositionsübungen aus Schillers »30jährigem Krieg«. Lektüre: Daudet, Lettres de mon moulin et Contes du lundi. Phraseologie. Diktate und Extemporalien. Haus- und Klassenarbeiten.
4. Englisch — 3 Stunden (Riehm).
   a) Grammatik von Thiergen, Wiederholung des II. Teils, aus Teil III Pronomen und Präposition. Komposition: Abschnitte aus Sonnenburg, Englisches Uebungsbuch, II. Abteilung.
   b) Lektüre: Macbeth; Macaulay, Lord Clive (Ausgaben Velhagen und Klasing).
   c) Literaturgeschichte: The Rise of the English Drama; Shakespeare.
5. Geschichte — 3 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VII (Riehm).
   Wie bei Klasse VII.
6. Niedere Analysis — 2 Stunden (Rettinger).
   Determinanten; Kettenbrüche; Diophantische Gleichungen 1. Grads; Rentenrechnungen; Kombinatorik; binomischer Lehrsatz; höhere arithmetische Reihen; Interpolation; Konvergenz unendlicher Reihen; komplexe Zahlen; Gleichungen höheren Grades.
7. Trigonometrie — 2 Stunden (Seiz).
   Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie.
8. Analytische Geometrie — 3 Stunden (Rettinger).
   Punkt, Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel, Polarkoordinaten, Koordinatentransformationen, einzelne höhere Kurven. Allgemeine Gleichungen der Kurven 2. Ordnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Darstellende Geometrie — 4 Stunden (Wolf, später Rall, Beischer).
Reguläre Polyeder; Schnitte von Polyedern durch Ebenen und unter sich. Schnitt von Kegel- und Cylinderflächen durch Ebenen und Gerade. Berührungsebene an diese Flächen. Umdrehungsflächen. Schattenkonstruktionen.

10. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Seiz).
Im Winter Zoologie: Der Mensch, sein Bau und sein Leben; die Wirbeltiere.
Im Sommer Botanik: Pflanzenanatomie mit mikroskopischen Demonstrationen. Systematik unter besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Bekanntmachung mit den in der Gegend wachsenden Pflanzen.

11. Physik — 1 Stunde (Wolf, später Rall, Beischer).
Repetition und Erweiterung der Mechanik, Wärme und Optik im Anschluss an Kleiber, Lehrbuch der Physik. Uebungsaufgaben.

12. Chemie — 2 Stunden (Wolf, später Rall, Beischer).
Ausführliche Behandlung der Metalle und Einführung in die organische Chemie nach Lipp. Stöchiometrie.

13. Freihandzeichnen — 2 Stunden (Bosch, später Knaisch).
Zeichnen und Schattieren von klassischen Ornamenten nach Gipsabgüssen. Zeichnen von Kopfmodellen in Umriss und Schattierung. Landschaftliche Naturaufnahmen.

14. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. IX (Thumm, später Wölfflen, Flaig).
VI. und VII. Stufe des in den Uebungsbeispielen von Kessler bezeichneten Stoffes.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Andler. Normalalter: 17—18 Jahre.

1. Religion — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Klasse VIII (Pfaff, Fauser).

2. Deutsch — 3 Stunden.
Literaturgeschichte: 2. Blütezeit. — Lektüre: Schillers prosaische Schriften in Auswahl. — Aufsätze und freie Vorträge.

3. Philosophische Propädeutik — 2 Stunden.
Im Winter Psychologie: Einleitung: Geschichte der Psychologie. — Grundzüge der Psychologie. — Im Sommer Logik: Einleitung: Geschichte der Logik. — Begriffe, Urteile, Schlüsse; das induktive Schlussverfahren nach J. St. Mill.

4. Französisch — 4 Stunden.
Kompositionsübungen aus Schillers »Abfall der Niederlande«. Lektüre: Ségur, Moscou et Passage de la Bérézina. Phraseologie, Diktate, Extemporalien, Haus- und Klassenarbeiten.

5. Englisch — 3 Stunden.
Kompositionsübungen aus Sonnenburgs Uebungsbuch. Lektüre: Shakespeare, »Julius Caesar«. Diktate, Extemporalien. Haus- und Klassenarbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Geschichte — 2 Stunden.
Neuzeit von 1648 — 1871 mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Repetitionen.

7. Höhere Analysis — 3 Stunden (Rettinger).
Elemente der Differential- und Integralrechnung nebst Anwendungen; Reihen, unbestimmte Werte, Maxima und Minima, Kurvendiskussion, Quadratur und Kubatur, Komplanation und Rektifikation.

8. Trigonometrie und mathematische Erdkunde — 1 Stunde (Wolf, später Rall, Beischer).
Repetitionsaufgaben aus der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Aufgaben aus der mathematischen Geographie und sphärischen Astronomie.

9. Analytische Geometrie — 3 Stunden (Rettinger).
Aufgaben aus der analytischen Geometrie der Ebene. Analytische Geometrie des Raums: Punkt, Ebene, Gerade; Cylinder-, Kegel- und Drehungsflächen. Flächen 2. Ordnung. Regelflächen.

10. Darstellende Geometrie — 3 Stunden (Wolf, später Rall, Beischer).
Flächen 2. Ordnung. Regelflächen. Berührungsebenen an krumme Flächen. Schnitte krummer Flächen durch Ebenen, gerade Linien und durch krumme Flächen. Schattenkonstruktionen.

11. Naturbeschreibung — 2 Stunden (Seiz).
Morphologie. Physik und Chemie der Mineralien Spezielle Mineralogie. Gesteinslehre. Erdgeschichte unter Berücksichtigung der Umgebung von Ravensburg.

12. Physik — 2 Stunden (Wolf, später Rall, Beischer).
Magnetismus, Elektrizität und Optik. Repetitionsaufgaben aus allen Kapiteln der Physik.

13. Chemie — 1 Stunde (Wolf, später Rall, Beischer).
Repetition der anorganischen Chemie. Periodisches System der Elemente. Stöchiometrie.

14. Freihandzeichnen — 2 Stunden Bosch, später Knaisch).
Schattieren von Kopfmodellen aus der Antike und Renaissance und Naturabgüsse.

15. Turnen — 2 Stunden gemeinschaftlich mit Kl. VIII (Thumm, später Wölfflen, Flaig).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Schulgelder in den einzelnen Klassen.

Das Schulgeld beträgt einschliesslich der Schuldienergebühren, des Bibliothekbeitrags und der Entschädigung für die Materialien zu den schriftlichen Prüfungen (im ganzen 2 Mk.) je für die Zeit von Mitte September bis Weihnachten, von Neujahr bis Ostern und von den Frühjahrs- bis zu den Sommer-Ferien:

auf Anfang	Oktober,	Februar,	Juni,	jährlich
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
für die Vorklasse	9.—	8.50	8.50	26.—
„ „ Klassen I — V	11.—	10.50	10.50	32.—
„ „ „ VI — IX	21.—	20.50	20.50	62.—

Bedürftigen und würdigen Schülern kann auf Ansuchen ein Teil des Schulgeldes nachgelassen werden. Der Gesamtbetrag des Schulgelderlasses soll 4 Prozent der anschlagsmässigen Schulgeldeinnahmen nicht übersteigen.

IV. Statistik der Schule auf den 1. Januar 1905.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug am 1. Januar 1905 376

Davon gehören an:

a) der unteren Abteilung (Vorklasse, Klasse I — V) 235

b) der oberen Abteilung (Klasse VI — IX) 141

Darunter waren:

a) Katholiken	279	e) Im Umkreis Wohnende .	88
b) Evangelische	96	f) Auswärtige	122
c) Israeliten	1	g) Unter den letzteren Nicht-Württemberger . . .	22
d) Einheimische	166		

V. Berechtigungen der Anstalt.

I. Wer die **Klasse VI erfolgreich** besucht, erhält das Zeugniss für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Dieses Zeugnis berechtigt zugleich

1. zum Eintritt in die landwirtschaftliche Hochschule zu Hohenheim in der Eigenschaft eines ordentlichen Studierenden,
2. zur Zulassung zur Ausbildung für den mittleren Dienst der Verkehrsanstalten,
3. zur Zulassung zur niederen Finanzdienstprüfung,
4. zur Zulassung zur niederen Justizdienstprüfung,
5. zur Zulassung zur niederen Verwaltungsdienstprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. **Die Zeugnisse der Reife für Prima** (Klasse VIII und IX) machen die Beibringung des unter I erwähnten Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst entbehrlich. Sie berechtigen zugleich zur Zulassung zur Fähnrichsprüfung, Seekadettenprüfung und zur Feldmesserprüfung.

III. Die auf Grund der **Abiturientenprüfung** erworbenen Reifezeugnisse machen die Beibringung des unter I erwähnten Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst entbehrlich.

Sie gewähren ferner folgende Berechtigungen:

1. Immatrikulation bei der naturwissenschaftlichen Fakultät und mit Ergänzung durch ein Zeugnis über die erfolgreiche Erstehung der Reifeprüfung eines Gymnasiums oder Realgymnasiums im Fach der lateinischen Sprache auch Immatrikulation bei der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen.
2. Zulassung zum Eintritt in eine der Abteilungen der K. technischen Hochschule zu Stuttgart in der Eigenschaft eines ordentlichen Studierenden.
3. Zulassung zur Dienstprüfung für das realistische Lehramt, für Kandidaten der sprachlich-geschichtlichen Richtung jedoch nur mit Ergänzung durch ein Zeugnis über die erfolgreiche Erstehung der Ergänzungsprüfung im Lateinischen (s. u).
4. Zulassung zu den Dienstprüfungen im Berg-, Hütten- und Salinenwesen.
5. Zulassung zu der mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorprüfung und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschineningenieurfach.
6. Zulassung zum tierärztlichen Studium und zur Prüfung für Tierärzte,
7. Zulassung zur Ausbildung für den höheren technischen Dienst der Verkehrsanstalten.
8. Befreiung von der Ablegung der Portepeefähnrichsprüfung.
9. Befreiung von der Seekadettenprüfung. Die Abiturienten der Oberrealschule haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen »gut« in der englischen und französischen Sprache auszugleichen.

Das Reifezeugnis, ergänzt durch ein Zeugnis über die erfolgreiche Bestehung einer an einem württembergischen Realgymnasium abgelegten Ergänzungsprüfung im Lateinischen, ist dem Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums gleich zu achten.

Das Reifezeugnis, ergänzt durch ein Zeugnis über die erfolgreiche Bestehung einer an einem württembergischen Gymnasium abgelegten Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen, ist dem Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums gleich zu achten.

VI. Geschenke.

Von den bürgerlichen Kollegien der Stadt Ravensburg:

Anschluss an die Starkstromanlage, Schalttafel, Projektionsapparat mit Nebenapparaten und Stativ, einen transportablen Vorschaltewiderstand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Herrn Professor Dr. Koch an der K. technischen Hochschule in Stuttgart:
ein Galvanometer.

Von Herrn Baurat Stapf in Ravensburg:
eine grössere Anzahl seltener und schöner Versteinerungen aus dem Jura und Muschelkalk.

Den Gebern sei der aufrichtige Dank der Schule ausgesprochen.

VII. Chronik.

1904.

10. August. Zeichenlehrer Knaisch wird seiner Stellung als Stellvertreter für den erkrankten Oberreallehrer Bosch auf den 31. August enthoben. Bosch übernimmt sein Amt auf diesen Termin wieder.

7. September. Hilfslehrer Wachter an der Vorklasse wird auf sein Ansuchen von seiner Stelle auf den 15. September enthoben.

8. September. Amtsverweser Baur in Schorndorf wird auf den 16. September zum Hilfslehrer an der Vorklasse bestellt.

16. September. Beginn des Schuljahrs; Nachprüfungen und Aufnahmeprüfungen.

2. Oktober. Dem Professor Wolf wird eine Hauptlehrstelle für Mathematik und Naturwissenschaften an der oberen Abteilung der Oberrealschule Heilbronn auf den 1. November übertragen.

24. Oktober. Der Vikar Rall wird auf den 1. November mit dem Lehrauftrag der erledigten Hauptlehrstelle für Mathematik und Naturwissenschaften und an seiner Stelle der Kandidat Emil Hofacker in Stuttgart mit den Geschäften der Vikarstelle beauftragt.

10. November. Die erledigte naturwissenschaftlich-mathemathische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung wird auf den 1. Januar 1905 dem Oberreallehrer Beischer in Tuttlingen übertragen.

21 November. Dem Zeichenlehrer Knaisch an der gewerblichen Fortbildungsschule wird die Stellvertretung für den erkrankten Oberreallehrer Bosch übertragen.

15. Dezember. Der provisorische Vikar Hofacker wird zur Stellvertretung an die Friedrichs-Eugens-Realschule in Stuttgart auf den 1. Januar 1905 versetzt. Rall übernimmt auf diesen Termin wieder die Vikarstelle.

24. Dezember bis 7. Januar. Weihnachtsferien.

1905.

7. Februar. Die Verlegung der Klassen I – IV in das evangelische Volksschulgebäude auf den 1. Mai wird gestattet. Mit der Aufsicht über die äussere Ordnung dieser Klassen wird Professor Zimmermann betraut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Februar. Die erledigte Oberreallehrerstelle in Horb wird dem Hilfslehrer Ehinger an der oberen Abteilung auf den 1. April übertragen.

25. Februar. Die Anstalt feiert gemeinsam mit dem Gymnasium das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs. Professor Dr. Landwehr vom Gymnasium hielt die Festrede über das Thema: »Altitalisches Privatleben nach dem Ergebnis der Ausgrabungen in Pompeji«.

1. März. Lehramtskandidat Kämmerer, Stellvertreter an der Oberrealschule Cannstatt, wird auf den 17. April zum provisorischen Hilfslehrer an der oberen Abteilung bestellt.

13. April Visitation des Zeichenunterrichts durch Professor Eberbach von Heilbronn.

20. April bis 7. Mai. Osterferien.

1. Mai. Lehramtskandidat Kaufmann wird auf den 1. Mai zum provisorischen Vikar bestellt und Vikar Rall zur Stellvertretung an das Gymnasium abberufen.

9. Mai. Feier zum Gedächtnis des 100jährigen Todestages Schiller's gemeinsam mit dem Gymnasium im Konzerthaus.

27. Mai. Eintägige Ausflüge der Vorklasse und der Klassen I—V.

29. und 30. Mai. Zweitägige Ausflüge der Klasse VII—IX je unter Führung der Klassenlehrer.

19. bis 26. Juni. Schriftliche Reifeprüfung, an der sich 22 Schüler der IX. Klasse beteiligen.

21. Juni. Die Errichtung einer Klasse Ib, die von einem Hilfslehrer versehen werden soll, wird auf 16. September genehmigt.

7. und 8. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Königl. Kommissärs, Oberstudienrats Dr. Reiff.

Die folgenden Schüler erhalten das Reifezeugniss:

Name des Schülers	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf
Eisele, Paul	Zimmermeister in Ravensburg	Lehrfach
Fessler, Gustav	† Brauereibesitzer in Aulendorf	Bauingenieur
Fischer, Anton	Schneidermeister in Weingarten	Bankfach
Glükher, Max	Stadtschultheiss, Rottweil	Tierarzneikunde
Göhringer, August	† Schmied in Klengen, Amt Villingen	Naturwissenschaften
Hochstetter, Gustav	† Apotheker, Sonthofen in Bayern	"
Hug, Rudolf	Sägewerkbes. in Hammer-Schmiede, OA. Aalen.	Trigonometer
Köberle, Franz	Müllermeister in Fronhofen, OA. Ravensburg	Lehrfach (Math.)
Kugel, Egolf	† Landwirt in Dietmannsweiler, OA. Tettnang	Naturwissenschaften
Leonhardt, Franz	Ingenieur in Ravensburg	Maschinenbaufach
Lieb, Eduard	† Privatier in Leutkirch	Lehrfach
Mayr, Oskar	† Revierjäger, Bussmanshausen, OA. Laupheim.	Tierarzneikunde
Müller, Josef	Schullehrer in Horgenzell, OA. Ravensburg	Lehrfach
Reichert, Alfons	Privatier in Hohentengen, OA. Saulgau	Tierarzneikunde
Ridder, Karl	Fabrikant in Isny	Maschinenbaufach
Schönweiler, Georg	† Brauereibesitzer in Riedlingen	Hochbaufach
Wachter, Richard	Landwirt in Altshausen	Lehrfach (Math.)
Wibel, Fritz	† Kaufmann in Leutkirch	Hochbaufach
Wibel, Paul	" "	Bauingenieur
Wolff, Walter	Fabrikdirektor Heilbronn	Naturwissenschaften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Laufe des Schuljahres haben das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst 61 Schüler erhalten.

11. bis 13. Juli. Versetzungs- und Aufnahmeprüfungen für die Klassen I—IX.
22. Juli. Aufnahmeprüfung für die Vorklasse.

Die mündlichen öffentlichen Prüfungen werden Donnerstag, den 27. Juli und Freitag, den 28. Juli auf Grund des in dem hiesigen Lokalblatt bekannt gegebenen Prüfungsplanes abgehalten.

Die Schlussfeier findet Samstag, den 29. Juli, morgens $^1/_2$ 8 Uhr, im Konzerthause statt.

Zu den öffentlichen Prüfungen und zu der Schlussfeier werden die königlichen und städtischen Behörden, die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde unserer Schule geziemend eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Samstag, den 16. September mit der Prüfung und Aufnahme neueintretender Schüler, der Unterricht Montag, den 18. September, morgens 8 Uhr.

Ravensburg im Juli 1905.

Kgl. Rektorat der Oberrealschule:

Rettinger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Laufe d die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiv n.

11. bis 13. Juli. Ve die Klassen I — IX.
22. Juli. Aufnahmep

Die mündl werden Donnerstag, den 27. Juli und Freitag, den 28 n Lokalblatt bekannt gegebenen Prüfungsplanes abge

Die Schlu morgens $^1/_2$ 8 Uhr, im Konzerthause statt.

Zu den öffer sfeier werden die königlichen und städtischen Behörde und alle Freunde unserer Schule geziemend eingelad

Das neue . September mit der Prüfung und Aufnahme neueintr den 18. September, morgens 8 Uhr.

Ravensbu

Oberrealschule:

inger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf